

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eine breite Lücke klappte, in der hinter der Vesle bei Braisne und Fismes nur die Brigaden der 13. Infanterie-Division vereinzelt standen.

Generaloberst v. Bülow, dem von der Obersten Heeresleitung auch die 7. Armee unterstellt worden war¹⁾, hatte das Bestreben, den Anschluß zwischen der 1. und 2. Armee am 12. September hinter der Aisne unter Mitwirkung des VII. Reservekorps herbeizuführen. Er hatte deshalb diesem bereits unmittelbar befohlen, beschleunigt auf Laon zu marschieren. Von den übrigen Truppen der 7. Armee standen am Abend des 12. September die bisher eingetroffenen Teile des XV. Armeekorps bei St. Quentin, das IX. Reservekorps nördlich Denain und bei Valenciennes, die 7. Kavallerie-Division in der Linie Croisilles—Villers Guislain. Das Gelände in der rechten Flanke war bis Thielt—Oporn und westlich von St. Quentin bis Amiens vom Feinde frei gemeldet. Der Armeebefehl für den 13. September sah die Versammlung aller verfügbaren Kräfte des XV. Armeekorps bei La Fère vor; die noch anrollenden Teile des Korps sollten gleich nach Ternier und Chauny herangeführt werden. Das IX. Reservekorps wurde auf Elincourt und Honnechy, südwestlich Le Cateau, angekehrt. Die 7. Kavallerie-Division erhielt den Auftrag, sich zur Deckung der Armeeflanke bei Ham zu versammeln. Das VII. Reservekorps bekam Weisungen für den 13. September unmittelbar vom Armeekommando 2.

Um weitere Klarheit über die Lage und die Absichten des Generalobersten v. Bülow zu erhalten, hatte sich Generaloberst v. Heeringen am Nachmittage des 12. September selbst zur 2. Armee begeben.

4. Die Schlacht an der Aisne.

Karte 10 (1:300 000). Skizze 7.

12. September
abends.

Generaloberst v. Bülow hoffte, daß es am 13. September mit Hilfe der neueintreffenden Truppen des VII. Reservekorps gelingen werde, die über die Vesle vorgedrungenen Franzosen und Engländer zurückzuwerfen und auf dem rechten Heeresflügel eine geschlossene Heeresfront wiederherzustellen. Wie bereits erwähnt²⁾, rechnete er dabei auch auf das Eingreifen von Teilen der 1. Armee in der Richtung auf St. Thierry gegen den Rücken der westlich Reims vorgehenden feindlichen Kräfte. Die Masse der 7. Armee gedachte er nach wie vor auf dem rechten Heeresflügel einzusetzen, um hier eine günstige Wendung der Gesamtlage herbeizuführen. Da traf am Abend des 12. September um 10³⁰ der Funkpruch des Oberkommandos 1 ein³⁾, der die Hoffnung auf das Eingreifen der 1. Armee in der Richtung

1) S. 451. — 2) S. 462. — 3) S. 463.